

Bericht vom ESV Lok Berlin – Schöneweide

RTF „3. BERNAU-ODER-BERNAU“ am 24.04.2010

Die Radtourenfahrt führte bereits zum 11. Mal von Bernau an die Oder und zurück. Der ESV Lok Berlin – Schöneweide stellte 4 Distanzen von 30 bis 150 km zur Auswahl. Das Wetter lud mit 12 bis 17 °C zum Radfahren ein. Dieses Mal kamen Radler aus 11 Bundesländern. Es starteten 220 Teilnehmer, davon 22 Frauen. 126 BDR-Mitglieder kamen aus 29 Radsportvereinen, die übrigen 94 waren Trimmfahrer.

Bei der Nummernausgabe herrschte kurzzeitiger Andrang, der bei einigen Teilnehmern für Unmut sorgte. Unsere Ersatzhelfer Jürgen Zapp (73 Jahre), Gerd Uhlenhut (76 Jahre) und Ingrid Hackelberg behielten ihre äußere Ruhe. Dafür möchten wir uns bedanken. Eine ähnliche Situation ergab sich infolge nichtgeplanter Verzögerungen auch bei der ersten Kontrolle. Es geht bei einer Tages-RTF nicht um die Zeit, sondern um ein harmonisches sportliches Zusammensein. Eine Radtourenfahrt ist kein Radrennen. Um 10 Uhr gab es an der Anmeldung keine Schlange mehr. Die Startzeit war von 10 bis 11 Uhr. Alle sollten am gleichen Ort, zur gleichen Zeit nicht unbedingt gleiches tun wollen. Die RTF-ler könnten hier Geduld üben. Die vielen Trimmfahrer sind willkommene Gäste. Lieber sähen wir sie als Mitglieder in den Vereinen. Die Berliner Radtourenfahrten besitzen bundesweit ein hohes Niveau. Wir werden nicht jünger. Die Helfer werden bei dem heutigen Altersstand weniger.

Unsere sechs RTF-ler sind auf fremde Hilfe angewiesen. Von unseren 16 Helfern waren vier über 70 Jahre jung und fünf sind kurz davor. Alleine der Veranstaltungstag zwischen 6.00 und 20.00 Uhr ist immer etwas stressig, ganz zu schweigen von den vielen Vorbereitungen und Nacharbeiten. Die Helfer könnten auch ihre Zeit anders verbringen.

Nun zu unserer Tour. Mit so vielen Startern hatten wir nicht gerechnet. In den vergangenen Jahren kamen nur etwa halb so viel. Die fehlenden Dinge wurden schnell eingekauft, so dass alle bestens versorgt wurden – wie immer. Beim kleinen Imbiss gab es auch einen Radler, der unbedingt die Stulle haben wollte, welche gerade geschmiert wurde und sich noch äußerte: „Geht es nicht etwas schneller!“ An dem frischen Grün der Natur konnte sich bei dem blauen, leicht bewölktem Himmel das Auge erfreuen. Zum 30 km Volksradfahren erschien lediglich ein Teilnehmer. Die übrigen Touren fuhren 33, 96 bzw. 90 Radler.

Die 72 km Runde führte fast eben im Landschaftsschutzgebiet Barnim durch Feld, Wald und Heide. Daran schloss sich eine 43 km Runde durch das Landschaftsschutzgebiet Chorin um das Finowtal an, die mit 420 Höhenmeter stark hügelig war. Es gab kurze Anstiege bis 11%, hinter Oderberg und Falkenberg ging es 2 km bergauf. Nach Bad Freienwalde rollte es auf der B158 ca. 5 km bergab, vorbei an der nördlichsten Skisprungschanze Deutschlands - Sprünge bis 60 m. Die Runde führte unter das in Betrieb befindliche älteste Schiffhebewerk Deutschlands durch - 36 m Hubhöhe. Gleich daneben konnte man den Bau des neuen Hebewerkes für größere Schiffe erkennen. Eine weitere 34 km Runde bis an die Oder fuhren die 150 km Fahrer. Vom Oderradweg blickt man über den Grenzfluss nach Polen. Zurück ging es eben durch die Wiesen des Landschaftsschutzgebietes Niedere Oderbruch. Von den zahlreichen Nestern blickten die Störche, teils stehend, auf die vorbeifahrenden Radfahrer.

Das Dankeschön der Teilnehmer nach der Fahrt erfreute die Helfer und ermunterte sie zu einer Neuauflage 2011. Der schmackhafte, selbstgebackene Kuchen und die frischen Brötchen am Imbiss wurden gut angenommen. Bier vom Hahn gab es an der Rezeption des Sportforums. Wir möchten uns bei dem Unternehmen des Sportforums Bernau bedanken, dass wir die RTF wieder dort starten konnten.

Manfred Grätz

<http://www.esvlokschoeneweide.de>